

Mit STeP einen nachhaltig-textilen Schritt voraus

Die Zahl der Textil-Unternehmen und ÖTI-Kunden, die gemäß „STeP by OEKO-TEX®“ zertifiziert sind, steigt kontinuierlich.

Die Textilunternehmen – „VOSSEN GmbH & Co. KG“, „Feinjersey Colours und Feinjersey Fabrics GmbH“, „Arula GmbH“ als Teil der „Huber Holding AG“ und „FAHNENGÄRTNER“ mit internationalen, europäischen und nationalen Absatzmärkten – sind seit kurzem STeP zertifiziert. Sie sind nicht allein: „Weltweit befinden sich rund 270 Unternehmen im Assessment- oder Auditierungsprozess für STeP oder sind bereits STeP zertifiziert“, berichtet Helene Melnitzky, ÖTI Bereichsleiterin für Ökologie.

Zertifizierungssystem STeP im Detail

Sustainable Textile Production (STeP) by OEKO-TEX® ist ein Zertifizierungssystem für Produktionsbetriebe aller Verarbeitungsstufen von der Faserherstellung über die Spinnerei und Weberei/ Strickerei bis hin zu Veredlungsbetrieben. Auch Konfektionäre und Logistikunternehmen können sich gemäß STeP zertifizieren.

STeP beinhaltet die Module Chemikalienmanagement, Umweltleistung, Umweltmanagement, Arbeitssicherheit, soziale Verantwortung und Qualitätsmanagement. Dieser modulare Aufbau ermöglicht die umfassende und verlässliche Analyse aller relevanten Unternehmensbereiche in Bezug auf das nachhaltige Arbeiten von Textilunternehmen.

Vorteile aus Kundensicht

VOSSEN mit Sitz im österreichischen Jennersdorf wurde 1925 gegründet und produziert jährlich 5,5 Millionen Frottierprodukte wie etwa Handtücher, Badetücher, Bademäntel und -teppiche für rund 2.500 Kunden in 45 Ländern. VOSSEN ist bereits seit Jahrzehnten ÖTI und OEKO-TEX® Kunde. Geschäftsführer Werner Blohmann beschreibt den Kernvorteil aus seiner Sicht: „STeP ist ein Tool der OEKO-TEX® Familie, welches einfach in der Umsetzung, aber dennoch sehr aussagekräftig ist.“ Der modulare Aufbau der STeP Zertifizierung ermöglicht eine gute und einfache Umsetzung, zusätzlich gibt es „immer wieder gute Anregungen zur Umsetzung“, so Blohmann.

Für den langjährigen ÖTI Kunden Feinjersey Colours und Feinjersey Fabrics aus Götzis, der führende Partner für die Herstellung und Veredelung von Maschenstoffen in Österreich – mit rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Nachhaltigkeit ein wesentlicher Treiber für die Implementierung von STeP: „Qualitativ hochwertige Produkte müssen nicht nur durch den Einsatz hochwertiger Rohstoffe, sondern auch durch die nachhaltige und verantwortungsvolle Herstellung im Hinblick auf Mensch und Ressourcen überzeugen“, berichtet Günter Schneider, Mitglied der Geschäftsführung und verantwortlich für die Bereiche Vertrieb und Entwicklung bei Feinjersey.

Ähnlich argumentiert Mathias Kerp, Geschäftsführer der Arula GmbH: „Nachhaltigkeit ist für uns und unsere Kunden ein ganz wichtiger Wert. Daher ist „STeP by OEKO-TEX®“ für die Arula GmbH der ideale Ansatz, um dieses Thema weiter zu stärken.“ Arula ist ein Tochterunternehmen der „Huber Holding AG“ und verantwortlich für die Veredelung von Textilien. Die Firma mit Standort in Mäder ist einer der führenden Spezialisten für Maschenstoffe aus Naturfasern und zellulosischen Chemiefasern und garantiert eine nachhaltige Herstellung in Österreich.

Abschließend bringt es Gerald Heerdegen, Geschäftsführer von FAHNENGÄRTNER und rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf den Punkt: „Wir haben nur den einen Planeten, dieser muss es wert sein, dass nachhaltig gewirtschaftet und gearbeitet wird. Nicht nur was die Umwelt betrifft, auch die soziale Komponente ist hier wichtig. STeP finde ich, deckt das ganze Spektrum sehr gut ab.“

Mit der Implementierung von STeP haben alle vier Kunden die Voraussetzung geschaffen, ihre Produkte mit dem „Made in Green by OEKO-TEX®“ Label auszuzeichnen.

Made in Green by OEKO-TEX®

Ist ein textiles Produkt gemäß OEKO-TEX® Standard 100 auf Schadstoffe geprüft und kommt darüber hinaus aus einer STeP zertifizierten Produktion, dann darf das Produkt mit dem Made in Green by OEKO-TEX® Label ausgezeichnet werden. Made in Green (MIG) Artikel verfügen über eine eindeutige Produkt-ID bzw. einen QR-Code. Damit können Endkundinnen und -kunden den Herstellungsweg eines Produkts über die gesamte Lieferkette hinweg transparent rückverfolgen.

Vossen befindet sich bereits in der Umsetzung von Made in Green und FAHNENGÄRTNER plant die Einführung gerade. Den Vorteil, den Gerald Heerdegen in MIG sieht, beschreibt er zusammenfassend: „Made in Green ist ein weiterer Schritt, den kompletten Kreislauf – einschließlich unserer Vorlieferanten rund und „green“ zu gestalten.“ Und für Mathias Kerp ist „Made in Green ist ein zukunftsweisendes Konzept, das wir weiter unterstützen wollen.“

Pressekontakt

Gerda Pongratz, Marketing/PR, pongratz@oeti.at, Tel: +43 699 16060825

Helene Melnitzky, Bereichsleitung Ökologie, melnitzky@oeti.at, Tel: +43 699 16060817

ÖTI - Institut für Ökologie, Technik und Innovation GmbH
Spengergasse 20
1060 Wien